

II- 11731 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5859/1J

1990-07-02

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Gugerbauer, Dr. Partik-Pablé
an den Bundesminister für Inneres
betreffend die Unterbringung von Asylwerbern in Wildenhag/OÖ

Den unterfertigten Abgeordneten sind Informationen zugekommen, wonach in der 45 Personen umfassenden Ortschaft Wildenhag (Gemeinde Straß i.A./OÖ) mehr als 10 Jahre rund 150 bis 250 Asylwerber dauerhaft untergebracht wurden. Nach den vorliegenden Angaben hat das Bundesministerium für Inneres - trotz vielfacher Urgenzen und einer eigens ins Leben gerufenen Bürgerinitiative - dieses Kontingent an Asylwerbern lediglich auf 125 Personen verringert. Eine weitere Reduzierung dieser unverhältnismäßig großen Zahl von Asylwerbern (300 % der ansässigen Bevölkerung) konnte jedoch bislang nicht in Aussicht gestellt werden.

Da das gegenwärtige Kontingent an Asylwerbern der Wildenhager Bevölkerung nicht länger zugemutet werden kann und lediglich nur zu enormen sozialen Spannungen führt, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Entspricht es den Tatsachen, daß rund 125 Asylwerber in der nur etwa 45 Personen umfassenden Ortschaft Wildenhag untergebracht sind?
- 2) Werden Sie diese unverhältnismäßig große Zahl von Asylwerbern in Wildenhag schrittweise abbauen und, wenn ja, ab wann und in welchem Umfang?